Graheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingau deitung Flörsheimer Anzeiger

Eriaeint: Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Bellage) Drud u. Floreheim a. M., Schulstraße. Teleson Rr. 58. Postichedtonto 16867 Frantsurt

211321gen toften die 6-gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägertobn.

ge Rr. Bummer 152

Samstag, den 27. Dezember 1930

34. Jahrgang

Eine Danffpende an Oberichlefien.

100 000 Mart von Reid und Breugen.

Der Berliner Bertreter ber "Oberichlesischen Boltsmenminister Dr. Wirth, in dessen Berlauf dieser mitteilt, das die Reichsregierung und die preußische Regierung sich enlichtossen haben, zur bevorstehenden Zehnsahresseier der Bolksabstimmung in Oberschlessen am 20. März nächsten Johres ben Oberpräfibenten von Oberichleffen mit einer Spende von 100 000 Mart auszusialten, um besonders hilfsmagnahmen tultureller oder sozialer Urt als Reich s-Dant für die Treue der Oberichlefier durchzuführen.

Unter Bezugnahme auf feine Oberichtefienreife bemertte ber Reichsminifter Dr. Birth:

Mit großer Freude habe ich in Oberichlessen erneut fesistellen können, wie start das Gefühl der Treue und Ju-ammengehörigfeit ist. Aus dieser Treue werden auch die deften Intunstsmöglichkeiten für dieses hart geprüfte und gesührdete Grenzland ersprießen. Zuversichtlich glaube ich die Hossinung aussprechen zu können, daß diese Treue zum Beich und unser aller Jusammengehörigkeitsgefühl, unterstühl durch die von der Reichsreglerung getrossenen und noch zu treisenden Massumen, in baldiger Jusunst ein friedliches Wiederausblühen und Gedeihen Oberschlessens Im Gefolge haben werden.

Neuer polnischer Uebergriff.

Borftog gegen eine beutiche Goule.

Wie der Oberichlesische Rurier melbete, plane das Schul-talpeliorat von Blala einen Borftoft gegen die beutsche Bolls- und Burgerichule. Diese sollte in eine polnische Lehranftalt umgewandell merben.

Diefer angefündigte Borftof ift nunmeht bereits er-tolgt. Der Ortsichultat beschiof, die Schule so zu teilen, bat einige beutsche Rlaffen im Stodwertaufban bes Feuerbehrbepois, andere im Gebäube bes Polnischen Schulbereins untergebracht werben, mahrend bie reftlichen fünf beutschen Schulftalfen vorerft noch in bem Gebäube belassen werben. Diefe Berfügung wiber pricht einem verbrieften Recht. Das Schulgebande ist von den Deutschen mit deutschen Gelde erichtet worden, und es ist urkundlich festgelegt, daß das Gedaude, das der satholischen Psarrgemeinde gehört, nur solonge zu Schul- und Unterrichtszwecken zur Bersügung ge-kellt wird, als die Unterrichtssprache die deutsche ist.

Staat und Kartelle.

Gegenfähliche Anschauungen. — Theorie und Pragis.

Der Generalbericht des Enquete-Ausschusses über die Lartellpolitif ist soeben erschienen. Er besatt sich im besonderen mit der staatlichen Kartellpolitik. Aus diesem Bericht geht hervor, daß über die technische Gestaltung einer Baatlichen Kartellpolitit fowie auch über ben Beift, ber fie beinungsverichiedenheiten herrichten. Hier prallen Beltanichauungen und politische lleberzeugungen auseinander.
Die staatspolitische Rechtserligung wirtdastspolitische Eingriffe wird überwiegend begründet aus

dem fogenannten gefellichaftlichen Bohlfahrtegwed, ben ber Staat zu verfolgen habe. Dem Staate wird die Bilicht gu-Saftlich und gesellschaftlich verschieden starten Individuen und Gruppen auszuüben. Im Falle der Kartellpolitit solle ber Staat einen Intereffenausgleich zwischen ben verschie-benen Stadien bes Produktions- und Absagprozesses und Sbifchen ben Intereffen der überwiegend als Produzenten und ber überwiegend als Ronfumenten in Einzelfallen auftretenben Gruppen verfuchen. Es fonne bem Staat nicht Bleichgultig fein, ob und wie öfonomifche Dachtpositionen bon einer Gruppe auf Koften einer anderen Gruppe ausgehuht merben; ber Staat habe im Sinne ber Berftellung bes gefellichaftlichen Gleichgewichtes eine Scheberichterliche Aufgabe, aus ber fich bas Recht gum wirtichaftspolitischen, in unferem Fall tartellpolitifchen, Gingriff berleiten laffe.

Eine andere Begrundung für die Rotwendigfeit einer besonderen Kartellpolitit geht von der geschichtichen Entwidlung ber wirtichaftlichen Organisation in ben legten Jahrzehnten aus. Das moberne Recht fet überwies Bend im Zeitalter ber Gleichgültigkeit liberaler Brundfage entstanden, in einem Zeitalter alfo, bas die wirtichaftlichen Organisationen, die heute im wesentlichen bas Bild unseres Birtichaftslebens mitbeftimmen, noch nicht fannte und bes-Salb auch nicht habe wollen tonnen. Im Ginne ber urlprünglichen liberalen Ideologie habe weder bas Broß-unternehmen, noch die Gewerfschaft, noch bas Kartell geiegen. Auch das bürgerliche Recht des neuen Deutschen Reisches sei in einer Zeit entstanden, als die neueren Organisationen des Wirtschaftslebens noch keine entscheidende Rolle spielten. Daher, so wird dieser Gedankengang weiter-Beführt, lei es notwendig, auch die Rechtsreform allmählich ben veränderten wirtichaftlichen Tatbeständen anzupassen und biefes eben fei die Mufaabe ber mirticaftlichen Befeh.

gebung, wie auf einem anderen Gebiete bie Sozialpolitit das neue, folletiiviftisch otganisierte Arbeitsrecht wei-terzubilden habe gegenüber dem weitgebenden Individualrecht bes Burgerlichen Gefegbuches. Für Die Kartellpolitit folge baraus, bag man es nicht babel bewenden laffen tonne, auf die moderne Marttorganifation und ihre Methoben allein die Sape des bisher gelienden Rechts anzumen-ben, londern es fei die Herausbildung besonderer Rormen

Eine britte Begründung für die Ratwendigkeit einer Wirtichaftspolitik im allgemeinen und einer Kartell-politik im besonderen geht ebenfalls von der Gegenüber-ttellung der heutigen, durch Kartelle welentlich mitbestimmten Marktorganifation gegenüber bem früheren unorgani-fierten Markte aus und betont, daß ber Staat jeweils die Aufgabe habe, höheren Birtichaftsformen gegenüber alteren und primitiveren zum Siege zu verhelfen. Bon dieser Auffassung aus wird z. B. das aus der Instalionszeit kammende Kartellgeset beanstandet, weil es zu einseitig den einzelnen gegenüber dem Kartell zu schützen suche während das Kartell in Wirtlichteit das von Staats wegen zu sordernde Objekt sei. Diese Aufsassung enthält zwar insokann eine krackspolitische Regensungen als sie eine Staats fern eine ftaatspolitiiche Begrundung, als fie eine Staats-aufgabe in ber Forderung ber jeweils höheren Birtichaftsform erblidt; fie greift aber jugleich in das Dekonomijche über, indem fie die Frage, ob Kartelle eine hohere Form der wirtschaftlichen Gestaltung seien als unorganisierte Marttguftande, bereits als eindeutig bejaht anfieht.

Wenn fich die Berechtigung ber Kartellpolitit ft a a t opolitifch aus bem Befen der öffentlichen Birtichaftspolitif und deren Rotwendigkeit wiederum aus den Aufgaben des Staates solgern läßt, so bleibt doch noch immer die Frage offen, ob ö f o n o m i sch geschen eine össentliche Wirtschaftspolitik wunschenswert und möglich ist.

Bahrend die altere Birticaftstheorie den ofonomitch au rechtfertigenden Eingriff des Staates leugnet, wird in neuerer Zeit theoretilch die Möglichkeit eines wirtichaftlich forbernben Staatseingriffs des ofteren jugegeben. Damit ift in der Theorie nicht nur restrictive Birtichaftspolitik bejaht, die den Einariff aus staatspolitischen Gründen selbst dann wagt, wenn öfonomisch nicht sicher begründes ist, sondern auch eine positive und konstruktive Wirsichastspolitik. Diese Bejahung ist von einigen Sachverständigen ausdrücklich auf die Beeinflussung der kartellmäßigen Marktorganifationen ausgebehnt worben.

Unter ber Borausseigung der staatspolitischen und öto-nomischen Rechtsertigung des Eingriffs bleibt schließlich übrig das Brobsem der prattischen Durchführ-barfeit. Es fragt sich: Wie ist der wirlichastspolitische Eingriff anzufegen, um das ftaatspolitifche Biel ohne Berlegung der öfonomisch gewollten Broduftivitat zu errei-chen? Dieser Frage gegenüber ift, wiederum von den verichiebenften Standpuntten aus, Die meifte Stepfis laut ge-annehmen, und bei jedem wirticaftspolitifchen Gefen bleibt die schwierige Frage bestehen, ob die gewollten Ziele er-reicht, und inwieweit durch das Gesetz nichtgewollte, den ge-wollten vielleicht widersprechende Birkungen gleichzeitig zutage treten. Das Berwaltungsproblem oder das Problem ber mirtichaftlichen Inftang ipift fich auf diefe Frage gu, ob ein Beamtenapparat fich tonftruieren läft, ber bie jorgfamfte Unwendung wirtichaftlicher Renntnis mit genügen-ber Machtfülle verbindet. In ben tartellpolitifchen Sachverständigenauslagen fpiegelte fich diese Problemftellung vollitandig wider bei den Erörterungen über die Kartellgeleggebung als foldje und über bie behördliche, verwaltungs. magige Durchführung der gesethlich statuierten Rartell-

Reichsminister a. D. Dr. David †.

Berlin. Der langjährige fozialdemofratische Reichstags abgeordnete und ehemalige Reichsminister des Innern, Dr. Couard David, ist in seiner Wohnung in Berlin-Jehlendorf geftorben.

Dr. Eduard David war am 11. Juni 1863 in Edinget an der Mofel geboren. Rach einer turzen taufmännischen Lehre ftubierte er in Giegen Geschichte und Germanistif als Student mar er eifriger Burichenichaftler. Bis 1894 war er Gymnafiallebrer, bann mußte er infolge feiner Bugehörigfeit gur Sozialbemofratie ausscheiden und grundete Die "Mittelbeutsche Sonntagszeitung" in Gießen. 1896 wurde Dr. Dovid in den Seffischen Landtag gemablt, 1903 im Bahlfreis Maing in den Reichstag. Im Rabinett bes Brinzen Mag wurde er 1918 Unterstaatssefretär im Auswärtigen Amt, am 7. Hebruar Prisident der Rationalversammlung, trat aber infolge seiner Ernennung zum Minister ohne Porteseusse im Kabinett Scheidemann zurück. 1919/20 gehörte er dem Kabinett Bauer als Innenminister an Jusekt mar er Gesandter Gellens heim Reich an. Zulett mar er Gesandter Helfens beim Reich.

Wirtidaltsrüdblid

Das charafteristische Merlmal ber Abrifchaftslage ist noch immer die große Arbeitslosigfeit. Wenn die 3abi ber Erwerbelofen einmal, wie bas felbit in Dentichlandicon feit Wochen ber Gall ift, brei Millionen überichritten bat, ift es nur ein ichmacher Eroft, bag bie Arbeitslofengiffer ein Jahr gupor noch ftarter jugenommen bat. Richts fann barüber hinwegtaufchen, daß bie ichwere Birticaftsbepreifion noch anhalt.

Bei biefer Lage, Die - bas muß immer wieder betont werben - noch ichlechter werben fann, war bas Weilnachtsgejdaft natürlich von vornherein vorbelaftet. 2Bo nichts ift, geschäft namitich bon bornperein vorweigtet. 280 mans ut, faun nichts gefauft werden, das ist ein alter Erund satz, de sich gerade in diesem Jahre sehr zum Schachen des Einzelhandels und auch der Waren- und Raufhäuser ausgewirtt hat. Dazu sam die Preisabbauaftion, die gerade für den Insichenhandel mancherlei Opfer bedeutet hat, während die Erstlieferer, d. h. die Syndisate und Rartelle trop. aller Regierungsmagnahmen, lich nur febr gogernb gu einene Beelsabban verstanden haben, wenn es überhaupt ichon ba-Weihnachtsgeschäft, wie man es früher fannte, nicht auftommen lassen eine Beobachtung, die man überall in Sab- und Sabwestdeutschland gemacht hat. Gine Umfrage bei ben Raufleuten brachte das Ergebnis, das noch in leinem Jahre vorber foviel Rleinigleiten gefauft wurden, wie heuer. Die teueren Waren, von reinen Luxusgegenständen gang abgefeben, waren fehr ichwer verfauflich und gingen nur anfangs Dezember. Erinnert fei z. B. an die Ronfettion! Sie hatte zu Anfang des Monats einige Umfage, die rasch abflauten und je näher man dem Fest fam, umfo tleiner waren die Beträge, die der einzelne Raufer bezahlen mußte. In den anderen Branchen waren bie Berhaltniffe abnlich und felbit ausgesprochene Beihnachlsbranchen, wie Sauswirtschaftsartifel und Spielwaren, bleiben in ihren Umfaben bis ju 50 Brojent hinter benen bes Borjahres jurud. Der Rudgang wirlt ich naturlich in ben verschiebenen Stabten verschiebenartig aus und es ift flar, bag eine Gtadt wie Offenbach, beren Birtichaftsleben absolut barnieberliegt, noch weit harter betroffen wird, wie etwa Mannheim und Frantfurt, die aus gewiffen Referven beraus ju wirtichaften verfteben. Weiter tomnit ale erich weren bes Doment beim biesjahrigen Weihnachtsgeschäft auch noch bie Tatjache in Frage, bast bie Kreise, bie sich beute noch einen lebhasteren Einstauf gestatten sonnten, offensichtlich zurückhalten, vielleicht mit Rudsicht barauf, daß tein Mensch wissen fann, was ber Winter noch bringen wirb.

Daß ber Einzelhandel unter biefen Umständen wenig zufrieden ist, dars nicht verwunderlich erscheinen, umsomehr als er auch einen großen Teil der fommuna en Lasten zu tragen hat, die in der Regel nicht gefallen, sondern gestiegen sind. Die paar Gaswerte und die wenigen beutschen Eleftrigitatowerte, Die ihre Berttarife berabgefeht haben, fann man an ben Fingern einer Sand aufgablen, fatt beffen murben falt überall bie Gewerbesteuern erhobt, Bilialfteuern eingeführt ufm. Bir aben ichon beinahe unter einer wirtichaftlichen Dittatur, benn fast überall werben bie neuen Steuern von ben Aufsichtsorganen, Staatstommissaren, Rreisbireftoren uim. in Rraft gefeht

Dah es bei biefer Lage an ben Borfen recht fill gubag fich insbesonbere auch bie Gpetulation faft gang aus bem Geichaft gurudgezogen bat, ift einzuseben. Mannheim und Frankfurt als suddeutsche Großmarkte, ver-lehrten in der verstossenen Woche sehr zurückhaltend und ab-wartend, einzig und allein auf den Biehmärtten machte sich mit Rudsicht auf die bevorstehenden Feiertage etwas lebhaftere: Berfehr bemertbar, jeboch werden auch hier die Um-fage gegenüber benen bes Barjahrs ganz erheblich gurud-bleiben. R. M.

Die Abführung der Bürgerfteuer.

Das Reichsfinangminifterium teilt mit: Rach ben maggebenben Bestimmungen hat ber Arbeitgeber bie Burgerteuer bei Lohnempfangern in zwei gleichen Raten bei ber erften auf ben 10. Januar 1931 und 10. Marg 1931 folgenben Lohnzahlung einzubehalten. Bur Erleichterung fur bie Arbeitnehmer bai ber Reichsminifter ber Finangen im Einvernehmen mit ben Reichsratsausichuffen die Arbeitgeber ermachtigt, in ben Fällen ber Lobnzahlung für Zeitraume von nicht mehr als einer Woche ben Abjug jeber ber beiben Burgerfteuerraten auf die Lobnzahlungen in ber Beit vom 11. bis teuerraten auf die Lohnzahlungen in der Jeit dom 11. dis 24. Januar 1931 bezw. 11. dis 24. März 1931 zu verteilen. In den Fällen, in demen die Lohnzahlung öffentlich am Freitag erfolgt, tönnte, wenn von der Ermächtigung Gedrauch gemacht wird, die eine Hälfte der Bütgersteuerrate dei der Lohnzahlung am Freitag, den 16. Januar und die andere Hälfte am Freitag, den 23. Januar einbehalten werden. Die einbehaltenen Beträge sind dinnen einer Woche nach ber letten Lohnzahlung (in bem Beifpiel bis gum 30. Januar) an bie Gemeinbelaffe abguführen.

Ilo, 1 Bio achmanto : 1 Sch Rongert ahlme

jör in S jelegenni äh, im C

de die

Familie elettr. M fonnen, er, Rod Bügele dein uf

ein von 35 Schirm v. 58 lampe v. 12 oon 15 Schirmu. it gels

hrradlam Jabritate gopparan. 89.50 fo affigen n.i.

nholltr. Fernis

rei gung vo gen un rmöbe

auf vo

straffe

Se

Hkrage

ellarte

eparate d billie aus 11&CO

18, Bet Artitel; 3ahlung r Appar tten #.8

rbeitsfin

Lorales

Aldesheim a. M., ben 27. Dezember 1930

Nach dem Jeff.

Das Weihnachtofest ift porfiber. Früher als fonft verebbte am Selligen Abend das geschäftige Treiben in ben Beichaften und auf ben Stragen, Der frühere Ladenichlug bat noch fo manchen bei ber Beforgung feiner legten Gintaufe Beitnot und Berlegenheit bereitet. Schon balb nach bem Eintritt ber Dunfelheit flammten ba und bort an ben Fenftern bie erften brennenben Chriftbaume auf. "Stille Radit, beilige Radit" flangs in ben Häufern und Wohnungen von Mund gu Mund, und bas ftille, zauberhafte Blud ber Weihnoditsftimmung jog in die Menfchenherzen, Um Mitternacht ober in ben frubeften Morgenftunden läuteten felerlich die Rirchengloden, und festlich-andächtig gestimmte Meniden ftromten in die Gotteshäufer gur altherfommitchen, feierlichen Chriftmette. Huch am Beiligen Tag felbit fanden in den Rirchen entsprechend bem bochheiligen Charafter des Beihnachtsfeftes befonbers feierliche Gottesbienfte ftatt, an beren Schluß jeweils bas fconfte aller Weihnachtslieder gelungen murbe.

Das Welhnachtsfest hat die gange ewige Unverganglichfeit, ben gangen bergenbezwingenden Zauber, ber gerade von ihm in bie Seelen ftromt, wie immer fo auch in d'efem Jahre trof ber fo bitteren Zeit jebem aufgetan, ber bas Berg offen hatte für bie Schönheit biefer poeficerfullt-n Stunden. Mödite etwas von bem Lichterglang Diefer feit. lichen Tage jebem auch fruchten auf Die Strafe, Die ihm Urbeit und Bflicht, Beruf und Berttag gu geben beiben!

2Bas der Tonnenbaum fab

Sonft fteht teiner gern früh auf, namentlich im Bin-ter, wenn noch alles fühl und buntel ift. Um 25. Dezember aber, dem heiligen Beihnachtsmorgen, ba fam jeder gern aus den Gebern, um das Bunder von Bethlehem gu feben. In der Rirche ift die große Rrippe aufgestellt mit ben lebensgroßen Figuren, und es liegt gar gu lug das Chriftfind daß seber gern und willig das Anie beugt vor der holdseligen Unschuld göttlicher Kindschaft ... Dabeim lag vielleicht im warmen Betichen mit roligem

Befichtchen ein fleiner Erbenburger, benn bie "Bungften" werden erft wach, wenn man aus ber Kirdje heimfommt. Dann brachten Bater und Mutter von ber Krippe bes 3e-Justindleins ben Gegen mit beim für die eigenen Rinder, und wenn fie fich über bie Betichen beugten, umfaßte ber Weihrauchduft, der in ihren Rteibern hangen bfieb, Die fiei-

nen Beftalten. Sorgiam "geftriegelt und gebügelt" fag bann alles

gludlich beim Frühltudstifch, mo ber trefflich geratene Ruthen großen Anflang fand Roch gang in feinem Rachttraum perfangen, fteht ber geschmudte Chrengaft, ber Chriftbaum. Ihm if: fo eigen zu Mute ... Als er Abschied nahm bom grunen Wald, pon ben Gefährten, ba war alles in ihm Erwartung Doch ber Wagen, in bem er verlaben wurde, ber Lagerplay und ber Transport jum Rleinhandler, bas maren Erlebniste, beren man fich nicht gern erinnerte. Dann hatte er mit den anderen zusammen in feierlichen Reihen, mit einem Solgfreug als Bug, geftanden, und die prufenden Blide ber Erwachfenen und der Rinder liegen ibn orbentlich ben Stamm retfen und die Arme gerade halten . Bis vor einigen Ta-gen hatte er fo gestanden, da wurde er gesauft" und tam in den Raum, in dem er jest ftebt . . . Wie icon hat man ihn geschmudt! Er war gewiß ein König geworben, benn Ober feine Beftalt riefelten fibern bie Streifen, und Die Mefte hielten bunte Rugeln ... Und wie war es bod), an fenem unvergefilichen Abend - nich geht ein Bittern burch feinen Beib -, er burfte lauter brennende Rergen halten, munderichone Lieder murben gejungen, und die Rinder tangten um ihn herum, und all die Menschenaugen waren groß und glangten vor Freude, jo, in ben Augen ber Erwachsenen hatten Tranen geschimmert. Es ging ein fo reines Blud von allem aus und teiner wuhte bies Blud beim Ramen zu nennen ..

Im Balbe noch, ba waren die Menschen an ihm porüber gegangen, und er batte viel von ihrem Tun gefeben

und plefe ihrer Borte gebort, und bie maren nicht immer gut gewesen, im Gegenfeil, die Bosbeit war ein schlimmer Gaft in der menschlichen Bruft . . . Wie war ihm so wohlig gemejen, als er nun einmal erlebte, bas im Menichen auch fo viel Innigfeit und Liebe wohnen tann. Und er fragte, wie wir es ja auch tun: Warum tonnen Menichen nicht immer gut zueinander fein und fich Liebes ermeifen? Es mare ber Menschheit murbiger!

Beihnachts Feier beim "Turn . Berein von 1861" Groß und Rlein, eine echte Turnerfamilie, füllten am Rach-mittage bes lehten Conntag ben großen Caal bes "Birfch" bis falt auf ben legten Blag, ein Bewels fur bie große Beliebtheit ber vom Berein veranstalteten Feiern Diefer Art. Der erfte Borfigende , Turner Seinrich Schmitt, bieg bie Jungen und Alten millfommen wies auf ben Ginn biefer Beranftaltung bin, von berber Berein auch in Rotzeit nicht ablaffen mochte wenn auch mit gang beicheibenen Gaben, und hob hervor, bag ber Saupl zwed eben fei : Freude in Die Bergen ber Rinber gu tragen. Un bie Jugend richtete er bie Bitte, treu gur beutschen Turnerschaft zu fteben und als Junge ober Mabel ftolg auf die Zugehörigfeit zu fein, auch bem Bereine in fpaterem Alter treu gu bleiben. Unter ber fundigen Leitung ihres emfi gen Turnwartes Alfred Franke gaben bann bie Turnichüler gute Proben ihres Ronnens in mobernen Rachahmungsubungen bei benen fich zwedbeionte Bewegungen fpielenb auslofen. Auch im Fabnenichwingen Happten bie Borführungen vortrefflich. Alles Gezeigte mar turnerifche Arbeit im Gemanbe jugenblicher Freude, Gin Weihnachtsmärchen "gefpielt von Buben und Mabels bes Bereins, verfette bie jungen wie alten Bulchauer mit feinen Zwergen, Rixen, Elfen in wirfliche Marchenftimmung und hielt alle burch bie mobigelungene Art ber Borführung bis jum Schluft in feinem Banne. Jum Schluffe ericbien Rnecht Rupprecht und bas Chriftfind in höchsteigener Berfon und verteilten an bie, gar oft angitlich aufschauenben ibre

80, Weburistag. Mm Mittwoch, ben 31. Dez., begebt Frau Anna Maria Edert geb. Bachmann, in ber Riein-Franfreichgalfe mobnhaft, ihren 80. Geburtstag Diefelbe ift noch forperlich und geiftig ruftig, nimmt noch Anteil an ben Bortommniffen bes taglichen Lebens und weiß auch in ben Beitlauften ber Bolitit beffer Beicheib, als mancher Junger. Gie fennt famtliche Minifter und fonitwie in ber Reichsverwaltung hervortretenben Manner mit Ramen. - Gie belucht noch jeben Tag bei Wind und Wetter ihre Rinber, benn lie hat nicht weniger als 10 großgezogen und ist auf ihre 25 Enfel und Urenfel ftolg, Dir gratulieren ber Weburtstagsiubilarin und winiden ihr noch recht viele Jahre in Gefundheit und Wohlergeben im Rreife ihrer Rinber, und Angeborigen.

Rath. Weiellenverein. Wie alljährlich, fo findet auch in biefem Jahre wieber und zwar am morgigen Conntag. ben 28. bs. Mts. Die Familienfeier bes Bereins ftatt. Dem Ernst ber Zeit Rechnung tragend, findet die Beier in fleinem Rahmen statt und besteht aus Theater und Ball. Der Eintritt gu ber Beranftaltung ift frei.

Was mancher nicht weiß.

Der augenblidliche Weltbebarf an Zeitungebrudpapier wird auf eiwa secho Millionen Tonnen geschüft.
Der Blutfreislauf des Meuschen wurde im Jahre 1628 von dem Engländer William Harven entdeckt.



Racie von Java, wo ein Bulfanausbruch flattfand.

Der Sportverein 09 begeht morgen im Gangerbif Gloria Balaft. 2Bie feinen Winterball. Raberes fiebe Ungeige.

n Der hief. Fiicherei : Berein e. B. halt am Sonnt "Gangerheim" ab. Wie immer, ift auch biefes Gelt eine B. 10.28. 09 wechselung ber sorgenvollen und trüben Stunden. Den ge din 2. Feierta bereitungen nach schließt es sich wurdig den früheren ib fation! Obig terselten an. Eintrittsfarten au 50 Mtg. terfesten an. Eintrittsfarten gu 50 Big, find bei ben M terfesten an. Eintrittsfarten ju 50 Bfg. find bei ben Wie gegenüber. Gro gliebern zu haben. Alles Rabere wird noch im Inseraten ill liegten über ben befannt gegeben.

Die Borbereitungen jum Gau-Turnfeite 1931, bas 4., 5. und 6. Juli bes fommenben Jahres in Glorsheim gehalten wird, beginnen am fommenben Conntage mit jungen bes Gau-Turnausschuffes, bes Gauporftanbes bei Gpieler fonnte Untertaunusgaues ber D. T. jusammen mit bem Borfto ber Sportvereins des Turnvereins von 1861, Florsheim, im "Sirid".

Gine tompl. Miniatur. Giden Golafgimmereinrichten fen Jag" hatten. D finden Gie jurgeit im Schaufenster bes Mobelhauses 3 ... Steinbrech ; Sote Schneiber in ber Grabenstrafe. Dasselbe ift mit Mart beimer, Rathmann, Matragen und Eprungrahmen verfeben und febr beachts Belind, M., Goafer ; wert und erfreut febes Rinberberg.

Aufruf jum 11. Deutschen Gangerbundenien. Int Ueberraichung. 3 Liebwerte Gangesbrüder im Deutlichen Gangerbund bellaufer einen prag Bente ergeht an Euch ber erfte Aufruf jur Beleiligung bellaufer einen prag bem 11, Deutschen Gangerbundesfest. Rach bem Beichlus ber Ablauf be Biener Gangerlages vom 23. 7. 28 wird es in ber Beit 21, bis 24. Juli bes Goethelahres 1932 in ber alien Reund Rronungsftadt Frantfurt am Main stattfinden. Der Ber, Bifch brei I ausschuft und die Leitung bes Deutschen Sangerbundes en auf ber einen G lich ber erniten Berantwortung vollauf bewußt, gerade ber Zeit ichwerfter wirticaftlicher Rot ein Fest von Ausmaße eines beutichen Cangerbunbesfestes vorzubere und die beutiche Gangericaft aus allen Gauen, aus all Lanbern, in benen beutiches Lieb erflingt, jur Beteilig aufzurufen. Mit bem Gefühl hober Frende, in bem wir aufzurufen. Mit bem Gefuhl hoher grende, in bem wie beiffer zu erziele einig wissen mit ber gesamten Bürgerschaft Frankfurts, bate in sonftigen Leiftunge bieten wir baber Euch, liebwerte Sangesbrüder, heute erften Gelt- und Gangergruß, BBie bie lette gewallige Gan 13:1 fur bie Gport beericau im Beichen bes Lieberfürften Frang Coubert Bat Die Jugendmannich. heerican im Zeichen bes Lieberfurften grang Schwerten an Training auf bem Dichterfürsten Johann Wolfgang Goethe erhalten. Die Go-Frankfurt am Main und der Festausschuft für bas 11. bei sche Cangerbundesselt ruften sich, ihre Galte wurdig zu eine Bentrale der 21.2 pfangen und gaftlich aufzunehmen. Erfüllt von der bebi abmetdung eines Werantwortung, die uns die Lösung, der im Sindlich aufzunehmen bas glanzende Wiener Kest besonders schweren Aufgabe auf lieden, daß die Gebi erlegt, erfüllt aber auch von tiefer Traube und Trauben im Beit bei Bebi bas glanzende Wiener Fest besonders schweren Aufgade and dern, das die Gebreitigt, erfüllt aber auch von tieser Freude, unseren Sanger brübern dienen zu dürfen, richten wir an alle Bünde. Gabreitigen nur strassischen Bereine, an seden einzelnen Sänger, wo immer deutsche Western, die Kennzeich und Western gepstegt werden, den herzlichen Ruf: "Romin Goethesabt 1932 zum 11. Deutschen Sängerbundesse ab der Krantsurt am Main. Ihr sollt und kannen des Kabreitigens willsammen sein."

Das Stadttheater Maing veranstaltet an ben Sameto anichtung des Dienf ber nachsten Bochen und Monate regelmesig Borftellus Beibeamter ben Kraft gu fleinen Breifen (-.30 bis 3.50). Bur Aufführung in Gang ben Rraft langen vornehmlich Werte, Die ben allgemeinen Beifal in Gang bes Beamte langen vornehmlich Werfe, die den allgemeinen Beisal gie Gebuhr von dre Publitums gesunden haben. Durch diese mobiseilen Bet art bei Kraftwagen sialtungen son Mainz Gelegenheit zum Besuch des Stattmagen in beingsbehörde einge theaters gegeben werben. Aus biefem Grunde murbe Samstag für die Borftellungen zu lleinen Breisen gemit ber Grantiert zu Rebendingen Besucher am Nachwittag vor Ber auf ber Anschiniche erhalten ber Borftellung noch Gelegenheit gegeben ist, seine Einfor all ber Anschrift sich auf Den Anschrift fich a in Mains bewerfftelligen zu tonnen. Auch die Benutung ber allem die postalise Sonntagessahrfarten an diesem Tage wird den Besuch ber Deutschen No Theaters besonders angezeigt ericheinen laffen. Die erfte und bimpfanger por al wig Linfenbad, "Anecht Aupprechts Fliegerabenteuer", an fer Mutter, für in wig Linsenbach, "Anecht Aupprechts Fliegerabenteuer". Wieben fein Camstag, ben 10. Januar findet um 20 Uhr eine Mieden noch, bag bie Samstag, den 10. Januar findet um 20 Uhr eine 20 ummt noch, daß die holung der mit großem Erfolg aufgeführten Oper "Tos und die Städtebilder ir mit Janua Gorina in der Titelpartie statt. Am Samstal i 8, 15, 25 und 50 P den 17. Januar wird um 19,30 Uhr Engelbert Ham udter 8 Pfennigmar dinds Oper "Königslinder", am Samstag, den 24. Januar iragi 12, 20, 35 und 19,30 Uhr, die fomifche Oper "Fra Diavolo" aufgeführt-

hillich ist bas Progra beiben Teiertugen

an 2. Feiertage batt

fiction! Obige Gegt

bie "Riders" re-Mr Lage, thre furge ien, aber ichon nach finanber, Gelbft gro sefallen, mogegen bie B., Lahmann 3. It. Das Gpiel felbi gleid, Rad ber Ban Angriff und in ma en auf ber einen G feblerfrei arbeitele u ber Berteibiger ift Riders ihren eifrig war in Zweibrittel Epiel auf die leichte 2 Treffer gu erziele

- Die Abmeldung B. Die finnige Sitte espojt mit Wohlfe Sent Wohlfahrtsau ich bei uns viel meh

Mainz. (Somu pit erinchten zwei Gomi Lunftgerecht haben fie pigarettenpapier unb genagelt und mit fe eren Monaten hatten

Maing. (Greif lieber Ingelheim und nen lebensgefährlich las aus Alzen wu 151 war ber Anlich briaffigteit entitande me nicht mehr aust strafen ericht mer

Bochen Gefängnis Bfrbbersheim. (9 ger Reifenber ipt tinem Unternehm er Logieidjulben un Mustertolleftion Beit nichts von f B ber angebliche "H

Die miel der ngrid Römer Doman von Clare Beffere Coppright by Greiner & Co., Betlin RB 6. (Rachbrud verboten.)

4. Fortfehung.

ift? "Cage mal, weißt bu eigentlich, wo bein Mabelchen

"Ja, wiefo benn? Du haft es doch aufo Land gegeben, als ich nicht mehr mußte, wo ich's hintim follte inte, bor jeche Monaten . . . Run aljo . .

"Und ba haft bu feine Cebnfucht? Ja, fragft nicht efinmal, wie es bem Rind geht? 280 es fich überhaupt befinbet ?! . . .

Wenn bu boch für Marieluije forgft . . . Da geht es ihr boch ficher gut . . .

Gob gab es auf. Er fannte feine frubere Frau und wußte, bag man fich eher mit feinen Fragen aufrieb als etwas erreichte, wenn - fie nicht wollte. Gie war eben ein abjointer 3ch- und Genugmenich und unberechenbar in allem. Dagu mit franfhaften Reigungen belaftet . . . 20as fonnte man ba mit ihr anfangen?! . . . Einmal, bemals in ben Chejahren mit ihr, war er faft fure Brrenhaus reit geworben . . . Da hatte er fie noch ernft genommen. Die Raltwafferanftalt hatte ihn bor bem Meugerften gerettet und ihm bie Mugen auch über - fie geoffnet. Ste wurden bann auf feine Beranlaffung geschieben. Gewiß. Aber aufs trubfte belaftet batte fie feitbem fein Beben tropbem. Sich frei gefühlt, mahrhaft frei ale Menich und Mann, hatte er fich feitdem noch nicht wieder . .

"Jana," fagte er, ale er fich einige Augenblide befonnen hatte, "nun fag mir mal alles, aber fet fo offen bu nur fein fannft. Bur bein Mabelchen will ich weiter forgen. Das berfpreche ich bir."

Mach . . Birflich? . . Das würdest bu wirt-

gurudgeleeten, batte fie fich an feine Bruft geftitrst. ou cut la lo But' attuo . ean ment to la . . Und bie haft gang recht . . 3ch bin gu bebauern . . . 3ch bin frant - ober - - 3ch weiß ja nicht, warum ich bas alles tue . . . Aber ich bin nur gefommen wegen — megen des Kindes. Geld brauch ich ja gar nicht. Das habe ich bir nur fo aus Spag vorgemacht. Rur Marteluieden mochte ich in beiner Obhut wiffen -. Bon

bem Mind weiß er, mein Berlobter, namlich nichts. Aber Gelb bat er genug . . . Und wenn bu fur Marieluischen forgit, will ich gang ichnell heiraten und bann abreisen. Das verspreche ich bir . . Dann bist bu erlöft von mir - . Dann haft bu für immer Rube vor mir - Urno - ja - ich - ich veripreche es die . . ." Gie fchluchate

weiter und hafchte nach feiner Sand. "Run weine nur nicht, Jana," fagte Gob verfohnlich und ftrich ber mit einem Male fo Erfchutterten über bas braunichwarze Saar. In ihren Tranen und geftam-melten Worten glaubte er ihr befferes Gelbft zu ertemen. Retten mußte er fich feiner Zeit aus ber Ehe mit ihr, wenn er nicht felbft zugrunde geben wollte -. Aber fie richten, über fie ben Stab brechen? . . Rein, bas vermochte er legten Enbes nicht. Wer weiß, wo bier bie tieferen tragifchen Bujammenhange lagen? Bober fte biefes uble Erbieil übernommen, burch bas fie fich und anbere in Ungelegenheiten ftfirste. Gdjulb? . . . Bas ift Schuld? Beift es nicht: "Belder unter euch ohne Gunbe, ber bebe ben Stein und werfe . . " Unwillfurlich waren Won biefe Webanten getommen.

Du barift beruhigt fein, Jana, für bein Rind werbe ich meiter forgen. Es ift auf bem Lanbe, bei fauberen

guten Menichen . . Run weine auch nicht mehr . . ."
"Ift's wahr, was du ergablit? . . ."
"Ich sagte bir's boch."
"Siehst bu," sagte sie und blidte ftarr vor sich bin,
"bie Geschichte mit Marieluise war fürchterlich für mich. Buerft glaubt man immer, man wird geliebt und bann gabit man guleht boch die Beche . . . Schon wegen ber anberen Sache gab es ftete Unannehmlichteiten für mich. Aber ich fonnte es nicht laffen . . . Dit mußte fie borbar auf und befpiegelte fich aufmertfam. ich beshalb mein Engagement wechseln . . . Da - ba

Bloblich begann fie gu ichluchgen. Bare Gob nicht | tonnte ich eben nicht fur bas Mind auch noch mit forges und es bei mir haben . . Rein, es ging durchaus nicht auch noch fo jung. Man modiff Außerdem bin ich boch noch was bom Leben haben . . .

"Es ift ja nun gut, Jana, beruhige bich nur ich aus De

hetrateft . . . Gib bir nur Dibe . . "Ja, bas alles bente ich auch, was bu ba ausspricht Auch ich hoffe auf Belferung. Damals - wir hatten immer jo wenig Gelb . . Das ärgerte mich. 300 Amusglerware in Ro aber tomme ich in reiche Berhälinisse . . Wein Berecht haben lie lobter hat fich in mich berliebt - richtig verliebt, benfe

Gop mußte unwillffirlich lächeln. 3m Gifer ihrer be" vorgestoßenen Ergabiung hatte fie ihren Ropf zu ibm ei twanbt. Runmehr w hand hielt, war gang bunt babon.

"Du bift ja auch eine - faft ichone Frau, Jand Bielleicht wirft bu auch noch einmal gur bollen Schon beit erbluben, wenn bu jeht in geordnete Berhaltniff tommit. Warum follte fich ba nicht ein Mann in berlieben? .

"Ja, nicht mahr? . . . Und weißt bu, bann viel fpatet binbigleit eine Rur ich's ihm — bas von Marieluischen . . ." lahrtaffiges Fahr

Cop blidte ihr in bie Mugen.

"Birft du baran benten, Janina? . . ."
"Ja, bas werbe ich, ich geb' bir meine hand barauf ift Gie trodnete lich banach bas Gelicht, öffnete Röfferchen und ichaute in ben Spiegel feines Innenbede!

Da schrie fie entseht auf. "Aber so etwas, und du sagt mir tein Wort, tabl es geschehen! Rein, wie sehe ich benn aus? Gan nadtl

Bon fah ihr gu, wie fie gefdwind Bangen- und Biph

rot, Buber und ben Augenftift aus ihrem Sanbtoffe chen nahm und fich fofort damit aufs eifrigfte, fast ate los zu bemalen begann. Schweigsam und hingegeben arbeitete sie. Als bas Wert endlich getan war, feuse

(Bortfebung jolgt.)

Sangerbes Gloria Balaft. Bie aus bem heutigen Inferatenteil allich ift bas Programm wegen großem Anbrange an m Gonne beiben Teiertagen verlangert worben.

Jahresses 5p.B. 09 — D. J. K. "Kisters" 4:1

1. Den Den Lam 2. Feiertage hatte ber Sportplatz an der Allee eine lätten ! Obige Gegner standen sich im Freundschaftsei den Meinerstein der Begenüber. Größere Routine "bessere Technis und
Instruction im firegten über den Rheimmeister der D.J.K. Zwar be-Ingerates in litglen über den Rheinmeister der D.J.A. Zwar benen die "Riders" recht vielversprechend, und waren auch
der Lage, ihre furze Drangperiode mit dem 1. Tor zu
ein, aber schon nach 20 Minuten siel die Mannichafi
ge mit simmer Selbst größerer Eiser, einzelner, besonders taierter Spieler sonnte au stie Dauer dem gemeinsamen
nach der Sportpereinsels nicht kandholien und is som die iteler Spieler konnte au stie Dauer dem gemeinsamen mge der Sportvereinsels nicht standhalten und so kam die delage in der Z. Hälfte. Immerhin musten die "Kiders" selalen, wogegen die Ligisten des Sp. (19 gerade leinen im Tag" hatten. Der Sportverein erschien mit Stichel, ni. Steinbrech; Horas, Theis, Gasser; Sartmann, Mild im Marst deinen, Valbmann, Wagher; Gegenüber standen: Rühlich A., Schäfer; Nichter "Kuppert, Jäger; Wilteden, Sassen G., Warrini und Anstint. Das Spiel selbst verlief äuserst fair und anständig, war inmitten der harten Puntselämpse eine sehr angenerbund die lieberraschung. In der A. Minute sonnte der Kiderstelligung Beschüng der Sp. V. Beschluß i lung por Ablauf der ersten 45 Minnten zog bei Sp. o. er Zeit waleid. Rach der Pause lagen die Platherren salt frandig allen Rei Angriff und in mäßigem Zwischenspurt erzielten Blisch, en. Der E. Paner, Blisch drei Tore. In der Kritik lind hervor-zuerbundes den auf der einen Seite die Spieler Rahl im (Tore,

en. Der & konnes in der Geite der Tore. In der Kritik lind bervorzuschereit der gerade in der einen Seite die Spieler Rühl im (Tore, schiederfrei arbeitete und an den Toren schulden ist. Schäfter von der Berteiliger ift Rlasse und in W. Witterlind hatten Richer in Amerikanische dem wir in Zweideritel der Spielzeit unter Horm, sie nahm Spiel auf die leichte Schulter und koftete es schwere Mahre unter in Zweider und kohler bekielten sie Oberwasser. Ich war bier der beste der Est. Alle anderen blieden hinter in sonitigen Leistungen zurück. — Die 2. M. trennten sich ist I für die Sportler. Die Zugendmannichaften haben morgen vormittag 9.30 in die Indiana die Verlandige eines Krasssachen Krasssachen zu in Indiana die Verlandige eines Krasssachen kinde. Sindlie die Verlandige eines Krasssachen kinde Gebühren zu Zweiseln Anlas, Es ist seine binde der Anlass die Gebühren vom 16. März 1928 eine binde der Krasssachenschlichen der Krasssachenschlichen der Krasssachenschlichen der Krasssachenschlichen der Krasssachenschlichen des Heinschlichen des Heinschlichen der Krasssachenschlichen der Krasssachenschlichen der Krasssachenschlichen der Krasssachen der Krass

de erste ers

nur 10th Aus der Umgegend

masspricht it — met testuchten zwei Schnuggler, Arbeitslose aus Mainz, ihre mich. Jet 5chungglerware in Ronnweiler über die Grenze zu bringen. Dein Ber imftgerecht haben sie nicht weniger als 520 000 Blatichen giebt, bent biogretten unter ben Sighbausen. odein De gunigerecht haben sie nicht weniger als 520 000 Blatichen iebt, dent eine bei bei bei Grenze zu bringen. ihrer bei Gigarettenpapier und 1000 Zigaretten unter den Sihdanken ich ihrer bei genagelt und mit schwarzem Auch überzogen. Seit mehren ist ihm gerantes hatten sie diesen Arich bereits erfolgreich ansuntes gatten zeit beim Einpaden der Ware gatten zeit beim Einpaden der Ware gatten zeit beschangeligut und seitgenommen. Das Schmuggelgut beschangen der Beim Einpaden der Warbe beschlagnahmt.

Mainz. (Freiheitsstrafen für fahrlässige au, Jano leder Ingelheim und Heidesheim zwischen zwei Personenberhaltniss ein hestiger Zusammenstoß, bei dem mehrere Personen in in die Beidesheim wirden. Der Kansmann Rud. viel ipatet bilbigeit eine Rurve burchfahren zu haben, wobei er uch sahrlässiges Fahren ben Zusammenstoh verursachte. Das eitigt war ber Ansicht, daß bei der Häufigleit solcher durch berlössigteit solcher durch berlössigteit entstandenen soweren Unfälle Geldstrasen gur anne nicht mehr ausreichen, sondern durch empfindliche Freiststrasen erseht werden mühren. Das Urteil sautete auf ber Bereissigten erseht werden mühren. Das Urteil sautete auf Bochen Gefangnis.

Bfedbersheim. (Reifenber Betruger.) Gin aus-Biger Reifenber fprach in "angeblider" Gelbverlegenheit einem Unternehnter um ein Darleben gur Begablung Logieidulben und Beimreife por. Er verpfandete bafar Rufterfolleftion einer Großfirma. Rachdem et lan-te Zeit nichts von fich hatte horen laffen, wandte fich ber letnehmer an die angegebene Firma. Dort erfindr er, ber angebliche "Reisende" nie bei ber Firma beschäftigt

Blickmunldy-Anzeigen

für unlere "Sylvelter-Nummer" bitten wirrecht frühzeitig, späteltens bis zum Dienstag, den 50. Dezember, vormittags 9 Uhr aufgeben zu wollen, damit eine zweckentsprediende Gestaltung gewährleiftet werden kann.

1

Die Schriftleitung

Ein Maffengrab aus dem 30jabrigen Rrieg.

Paris, 27. Dez. Banarbeiter, bie in Algringen in Lothringen mit Ausschachtungsarbeiten fur einen Reubau beichaftigt waren, stiefen in etwa 60 Zentimeter Tiefe auf einen großen haufen Rnochen, benen sie zunächst teinerlei Be-beutung beimagen. Als sich aber ahnliche Funde an anderen Steilen ber Fundamentsarbeiten wiederholten, benachrichtigten fie ben Bauleiter. Die Behörben sind ber Auffallung, bag es lich um die Gebeine von Solbaten handelt, die während bes 30jährigen Krieges getotet wurden. Bor Algringen spielten lich mahrend bes Religionstampfes blutige Rampfe ab, wobei bie Stadt von ben Rroaten gerftort murbe. Die Rnochen murben gefammelt und in einem gemeinfamen Grab auf bem Gemeinbefriebhof beigefett.

** Raffel. (Der "neue Landfager".) In bem Orte Foljen im Rreise Warburg ereignete jich eine amufante Geschichte. Eines Abends wurden bie in ber Rabe ber Ortichaft unbeleuchtet baberfahrenben Rabfahrer und Fuhrmerte von einem Lanbjager angehalten, ber bie Ertappten gur Redenichaft jog, wobei er aber weniger ein Brotofoll aufnahm, als vielmehr eine birefte Bargelbftrafe ju verlangen ver-juchte. Da in Follen feine Genbarmerieftation ift, nahmen bie Einwehner an, bag fie einen "neuen Landjager" aus einem Rachbarorte vor fich haben. Ginem ber Einwohner war jeboch aufgefallen bag ber Landjager, ber an mehreren Abend auffral, nur in der Dunlelheit ericien und anglilich alle Laternen vermied. Durch eine ploglich hervorgezogene Taschenlaterne beleuchtete ber Mann den angebieden Landsager und mußte entbeden, daß die Uniform aus einem langen Militärmantel und einer Forstbeamtenmute bestand. Um die Hifte hatte sich der Schwindler einen mordsiangen Degen geschlungen, der bei sedem Schritt un-beilvoll flirrte. Als sich der Landstreicher — um einen solchen handelt es sich — erlannt sah, floh er in langen Sahen, wurde aber von den Dorsbewohnern eingeholt und nach einer fröftigen Tracht Prügel wieder entlassen.

** Raffel. (Gin unverbefferlicher Budthausler.) Ter Ende Juli nach längerer Strase aus dem Jucht-hans entlassene 60 Jahre alte Arbeiter Georg Mühlhausen hatte sich in den folgenden Monaton in der Weise betätigt, daß er in einer ganzen Reihe von Ortschaften der Kreise Witzenhausen und Rotenburg Erwerdslose für Arbeit in Kas-sel und anderwärts anward. Alls Entgelt für die verschaffte seileilisstelle ließ er sich gewöhnlich neben einigem Bargelb auch Aebernachtung, Abendbrot und Frühltad gewähren. Die angeblich beschaffte Arbeitsstelle beruhte natürlich auf Schwindel. Es war dem Mühlhausen nur darauf angesommen, sich irgendwie Geld und Unterhalt zu verschaffen. Da er bereits 33 mal verbestraft ist, versagte ihm das Schöffengericht mit dernde Umstände und ersannte wegen Betrugs im Rüdsall auf ein Jahr sechs Monate Juchthaus und fünf Jahre Chrverlust. Der Strasantrag des Staatsanwaits lautete auf zweieinhalb Jahre Juchthaus.

Das Urteil im Frantfurter Rotain-Progeg.

Frantfurt a. M. Im Frantfurter Rolain-Progeg, in welchem mahrend mehrerer Tage gegen ben befannten Guffballipieler Bache und Genoffen verhandelt worden mar, bat bas Gericht folgendes Urteil gefällt: Es werben verurteilt: Robert Bache wegen fortgefesten Bergebens gegen bas Opis umgejen und fortgejegter Ruppelei ju einem Jahr vier Dlo: naten Gefängnis, ber Dentist Werner Sagler ju fieben Mona-ten Gefängnis, ber Provisor Schmidt ju fieben Monaten Gefängnis, die Rrantenpflegerin Elfe Auchter ju 120 Stm. Gelbitrafe, alle brei wegen forigefesten Bergebens gegen bas Opiumgefet. Die Angellagte Gerharbt wird freigefproden. Das beichlagnahmte Rotain wird eingezogen. Bache werben zwei Monate, Sagler zwei Monate zwei Wochen und Gomibt brei Wochen ber Untersuchungshaft angerechnet. Der Saltbefehl gegen bie Gerhardt und gegen Sagler wird auf-gehoben. Die Antenge auf bedingte Strafausjegung wneden jurgeit abgelehnt.

** Oberlahnstein. (Eine Bigeunerin wegen Geld-wechfeltrid verhaftet.) In ber legten Zeit wurde in Oberlahnstein und in ber naheren Umgebung bie Mahrnehmung gemacht, bag in verschiebenen Geschäften Geldwech-leitrids von einer Zigeunerin vorgenommen wurden. Der hieligen Polizei ift es nun gelungen, die Zigeunerin sestzu-nehmen und dem Amtsgericht zu überweisen. Es ist bisher noch nicht befannt, ob die Gelbwechseltrids an verichiebenen Stellen gelungen find.

" Betflat. (Tobesfturg burch bas Glasbach.) In ber Duble ber Gebruder Bieler in ber Saufertorftrage ereignete fich ein ichwerer Ungludsfall. Gin landwirticaftlicher Arbeiter namens Georg Goneiber war mit Genfterpugen beschäftigt und trat babei auf ein Glasbach, das sich über einem Berbindungsgang zwischen zwei Gedäuben befand. Das Glasbach brach durch und Schneiber stürzte etwa 5 Meter in die Tiefe. Dabei zog er sich so schwere Wirbelfäusenverstehmen zu, daß er am solgenden Tage unter großen Qua-

Die deutsche Großtadt im Winter

Königsberg, die Stadt gemulvoller Gefelligfeit. RDB. "Königsberg? — Ach ja, Königsberg! Wiffen Sie, bas liegt da weit oben im Often, schon fast an der Grenze von Sibirien, da miffen sicherlich die Leute fast das gange Sahr über im Belg geben, und außerdem sprechen sie einen merkwürdigen Dialekt!" — Denken nicht Ungählige in deul-schen Landen heute noch so. auch wenn sie es nicht eingefteben? Sie alle miffen nicht, bag Konigsberg eine Stadt ift, Die zwar ein wenig von den anderen Bentren beutichen Lebens entfernt liegt, im abgetrennten Oftpreußen, die aber in den lehten gehn Jahren einen Auflichwung genommen hat, wie wenige andere Städte. Sie wiffen nicht, daß es hier garnicht viel stärker friert als anderswo in Rord-beutschland und daß, wenigstens in Königsberg, ein reines wohltlingenden Tonsall, gesprochen wird. Gewiß hast du Recht, guter Zeitgenosse aus dem Süden oder Westen Deutschlands: Auch hier schneit es im Winter! Allerdings megen ber Rabe ber Oftiee etwas meniger als bei euch in lüblichen Bonen. Aber eben beshalb braucht niemand, ber im Winter nach Königsberg fommt, jene legendare Angst zu haben, er schneie schon auf halbem Wege ein, oder die Rase friere ihm rot oder blau.

Wer nach Königsberg tommt, wird bei naberem Bu-leben, sobald er zu feiner lieberraschung die Bisitentarte ber Stadt in Gestalt des neuen riefigen hauptbahnhofs entgegengenommen hat, unendlich viel finden, was an der Stadt Immanuel Kants anziehend und sehenswert ist. Wer nicht unmittelbar vor den Toren Königsbergs, vor allem an ber Samlandtlifte, reichlich vorhandene Belegenheit jum Binterfport benugen will, wird manchen Bormittag mit großem Genuß in den Städtischen Runftsammlungen im berühmten Krönungsichlog verbringen (Sonderausstellungen moderner Runft, Lovis Corinth-Saal) oder in dem einzigartigen Bruffig-Mufeum, bas die außergewöhnlich reichen, prabiftoriiden Schape oftpreußifder Ausgrabungen birgt, prähistorischen Schähe oftpreußischer Ausgrabungen birgt, und auch das Bernsteinmuseum ist eine Sehensmürdigkeit, die keine andere Stadt zu bieten hat Nach einem Museumsbesuch verlangt der Geist nach Aube, Sammlung und Ordnung des Gesehenen. Dazür ist gleich drüben gegenüber den Aunstsammlungen im anderen Flügel des Schlosses geforgt, wo die alten bekannten Weinstuden des "Blutgerichts" liegen mit seiner "Marterkammer", dem Remter und den Riesensössen. Wer einmal den Zauber der Blutgerichtsstimmung ersehte, vergist ihn nie.

Wer nach Königsberg tommt, muß fich gut tonigsbergerisch nahren, jum mindesten die üblichen Spezialgerichte toften, wie Königsberger Rlops und den nicht überall in Deutschland erhältlichen "Königsberger Rinderfled", Jest um die Weihnachtszeit por allem aber bas Ronigsberger Margipan, bas gmar auch wie überall aus geriebenen Man-beln und Buder bergeftellt ift, bier aber ber Bunge beonbers behagt.

Hier in Königsberg befommt der Gast auch — und zwar nicht eiwa allein bei 10 Grad Käste! — eine ganz besondere Erwärmung, nämlich jenes Wunderfränklein, das man mit bem bisher einmologisch noch nicht restlos ertfarten Wort "Grog" bezeichnet Eine Mischung aus Rum und Arrat in nicht zu kleiner Menge, mit heißem Wasser und se nach Geschmad auch mit Zitrone, oder für besondere Feinschmeder mit Schlagsahne vermischt.

Wohin am Abend? Die Wahl ist schwer. Opernhaus und Reues Schauspielhaus steben tunftlerisch auf ber Hohe ber besten deutschen Provingbuhnen. Sie pflegen tlaffische Musit und modernes Schauspiel in gleicher Weise. Daneben ist sast immer Gelegenheit, einen bedeutenden Dichter zu hören ober an einer tangerifchen ober gymnaftifchen Beranstaltung teilzunehmen. Königsberg bat einen alten Ruf als Musitstadt, und so wird der Fremde bald auch in privaten Häusern seinstnnige, tunftliebende Kreise sinden, in denen Musik und Literatur in kultiviertester Form getrieben wer-ben. Manderlei Unregung wird bem Gast auch die Univer-lität bringen, an der Gelehrte wie Josef Nadler (Literatur-geschichte) und Wilhelm Worringer (Kunstgeschichte) wir-

Der Brennpuntt des Musitsebens sind die Sinsonietonzerte unter Hermann Scherchen und die Künstlerkonzerte.
Beide bringen berühmte Gäste, Sänger, Geiger, Bianisten
nach Königsberg. In den Sinsoniekonzerten wird neben
einer bewußt modernen Richtung besonders die klassische
Musit gepstegt. In einem auf drei Jahre berechneten Zistlen werden famtliche Sinfonien ber drei "großen B": Beethoven, Brahms, Brudner, aufgeführt.

Was die gesellschaftlichen Beranftaltungen anlangt, fo hat man sich, durch die Zeitverhältnisse gezwungen, auch in Königsberg eingeschränkt. Mittel- und Höbepunkt ist das Breffefest am 24. Januar 1931, daneben finden gabireiche Balle großer Organisationen in der Stadthalle und im Diergarten ftatt, und in ber Gilvefternacht geht es genan fo hoch her wie andersmo, vielleicht noch höher.

Rurz, niemand, ber nach Königsberg tommt, wird es bedauern. Er findet eine alte, traditionsreiche, gemütliche Stadt, babei mobern in ihrem großstädtischen Leben, und einen Menichenichlag, ber ihn — man barf es fagen — mit offenen Urmen empfängt.

1! Traben-Trarbach. (85 jabrige Frau verbrannt.) In dem Schlafraum einer 85jahrigen Frau brach ein Feuer ans, das sich sehr ichnell ausbreitete. Als Sausbewohner, die durch den Feuerschein aufmerksam wurden, in das Zimmer einbrangen, war die Greifin bereits an ben erlittenen Brandmunben geftorben.

- Stutigart. (Familientragobie.) In einem Saufe ber Saupistatterstraße wurden eine Sojährige Witwe, ihr 25jähriger verheirateter Sohn und ihre 23 Jahre alte Tochter in ber Ruche burch Gas vergiftet tot aufgefunden. Zweifellos liegt Gelbstmorb vor.

- Gmund. (Reuentbedte gotifde Dabonna.) Die an ber Augenwand bes Salvators in Gmund befindliche 1,35 Meter große Madonna wurde im Frühjahr von ben Uebermalungen der Barodzeit befreit. Nach dem Ablaugen ber oberen Farbschichten wurde die alte gotische Fassung in ihrer Feinheit sichtbar, und es ergab sich, daß die Figur ein bisher in feinem Berte nicht gewürbigtes Bert ber Ulmer Coule baritelit. Das Bilbwert fam vor einigen Jahrzehnten burch ben Bilbhauer Beng nach Smund. Beng arbeitete in feiner Jugend sowohl am Umer Munter wie an ber Wengenlirche, so bag bie Figur möglicherweise aus Um selbst

an möchte

aussprich

finete ibt

menbedels. Bort, läßt

nd Lipben jaft aben hingegeben ar, feufit

g forgt.)

** Efdwege, (Wo find bie weggeworfenen 1000 Mart ber Gelbrauber?) Die Eichweger Gelbrauber follen, wie bereits gemelbet, etwa 1000 Mart in Gilbergelb in einer Attentafche auf ihrer Glucht weggeworfen baben. Da aber bie bereits zweimal ftattgefundenen Polizeiftreifen bas Gelb nicht gefunden haben, muß erft burd ben festgenummenen jungen Schmidt festgehellt werben, wo fie bas Gelb weggeworfen haben. Daß Privatperfonen bas Gelb gesucht und gefunden haben, ift nicht anzunehmen, ba bie Polizei ben Wald ichon absuchte, ebe belannt murbe, bag bie Rauber einen Zeil ihrer Beute fortgeworfen hatten.

Sochheim am Dain, ben 27. Dezember 1930

Sihung der Hochheimer Stadiperordneten vom 19.12 30 Unwesend, unter dem Borfitte des herrn Stadtverord-netenvorstehers Bachem, vom Magistrat Die herren Beigeordneter Trebeg, Gooffen Geiler, Prais, Beiten, ferner familiche Stadtverordnete mit Ausnahme bes Seren Sirfdmann, ber entidjulbigt ift.

Um 7,20 Uhr eröffnet ber Bowieber bie Gigung, Der Ju-

horerraum ift überfüllt.

1) Winterbeihilfe an Acbeitslofen. und Rrifen-Unter-Mühungsempfänger.

Hierüber hat der Wohlfahrtsausschuft eingebend mit bent Magiftrat verhandelt und nach genauer Brufung ber Ber-baltniffe maden die genannten Giellen folgenden Borfclag: Alle Erwerbslofen, joweit fie nicht burch ble Fürforge betreut werben, follen eine Winterbeihilfe nach folgenben Richtlinien erhalten: Fürforgegerichtfat, plus 50 Progent als Sochitian und baju einen Buichlag von 20 Prozent als

Rotftandsbeihilfe fur bie Wintermonate Dezember, Januar Februar und Marg. Etgibt fich im Gingelfall, daß bas Familieneinfommen bes Emperbolofen unter biefem Unterftutzungsfah bleibt, fo foll die Differenz als Winterbeihilfe bu d bie Stadt bezahlt werben. Dieje Winterbeihilfe barf jedoch im Einzelfall folgenbe Soditfage nicht überichreiten:

Bro Monat für Alleinftebenbe " ein Chepaar 10.- 究而. " Lebige im Saushalt v. Angeh. 4.— Rm. jedes guichlagberechtigte, bezw.

unterhaltungsberechtigte, Gamilienmitglieb 2.- Rm. bis jum Sochitbetrage non 10 .- Rm.

Die Unterftuhung wird nicht auf einmal; sonbern jeweils am 20. bes betreffenben Monats an biejenigen ausbezahlt, welche an biefem Tage noch arbeitslos find. In besonderen Sartefallen bleibt anderweitige Enticheibung burch ben Dagiftrat vorbehalten.

Jeweils ber ber Auszahlung porausgehende Monat foll als Stichtag gelten.

Borfteber Bachem gibt Ertlätungen gu bem Borichlag und betont, bag von privater Geite ben Berren Geiftlichen usw. Sammlungen in Sochheim veranstaltet wurden, die bereits mehr als 2000. Rm. (auch in Naturalien) erbracht haben. Die Empfanger erhalten Guticheine, nach benen fie ihre notigen Einfaufe machen tonnen. Die Berteil "ig ber Unterftühungsbeibilfe ift auf vorläufig 3 Monate vorgesehen.

Die Farbe richtig.

der Lack wirklich gut,-

das Ubrige sich dann

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Zu allen Kassen zugelassen!

Frauenarzt

Mainz

Kupferbottich blank oder vernickelt • Aluminium •

Wäschebeweger - Schwenkbarer Wringer mit

Aluminiumrahmen mit Vor-und Rücklauf und Momentauslösung-Vollkommen geräuschloser Gang.

Gediegene Werkmannsarbeit.

Zu beziehen durch die Fachgeschäfte. Mielewerke A.G. Guiersion/Wesii

Größte Waschmaschinenfabrik Dautschlands. Über 2000 Werksangshörigt

alserstraße 32 .1

Die neue 1

Telefon 769

Olfarbenfabrikation mit elektrischem Betrieb

Flörsheim, Wickererstr. 10, Telefon 99

11-12.35, 3-5,

Die ideale

Maschine

für den

besseren

Privat-

Haushalt.

fast von selber tute

2) Ausführung von Rotftandsarbeiten.

Es besteben 2 Projette, eines mit einem Roftenaufwand von 90 000 .- Rm. und ein zweites mit 74 000 .- Rm. Der Ingenfeur Serr v Jungenfeld in Mainz hat fich nach entsprechenben Berhandlungen mit bem Magiftrat, Bautommiffion ufm. erbeten, ba er felbit 3. 3t. erwerbslos ift, gu gunftigen Bebingungen sowohl ben Plan gu ben Projeften, als auch die Arbeit felbst auszuführen, das heißt als leitender Ingenieur zu übernehmen. Der Magistrat hat dem 74 000.-Rm. Projett ben Borzug gegeben. Die Sauptfrage it bie ber Rapitalbeichaffung. Diese aber ift erst bann zu löfen, wenn ein enbgultiger Beschlag ber Stabtverorbneten vorliegt., bag eines ber beiben Projefte gur Ausführung tommen foll.

Es wird also einstimmig beichloffen, ben Plan ausführen gu laffen, auch den Ban bes Ranals, fofern es bem Magiftrat möglich ist, das erforderliche Geld zu erträglichen Bebingungen aufzutreiben.

Bei Buntt Berichiedenes gibt Berr Bachem befannt, bag feitens bes Bezirtsausichuffes ber feinerzeit abgeiebnte Etat ber Ctabt gurudgetommen ift. Die genannte Steile bat ben Ausgleich wie folgt festgefest:

200 Prozent Bufchlag gur Grundvermögensftener 400 Prozent gur Gewerbeftener vom Ertrag 600 Prozent gur Gewerbelteuer vom Rapital 20 Prozent gur Filialftener

Das ergibt einen Gefamtbetrag von 103 352 .- Rm. fobag noch ein Ueberichuft von 1432 .- Rm. verbleibt um entl. Steuerausfälle gu beden,

Beichwerben find innerhalb 14 Tagen an ben Provinziallandtag zu richten.

Die Berfammlung beschlieft einen Ginfpruch nicht vorzu-

Rirchliche Radrichten für Alorsbeim

Ratholifder Gottesbienft.

Fest ber unichulbigen Rinber, 28. Dezember 1930 7 Uhr Riffmeffe, 8.30 Uhr Kindergottesblenft, 9.45 Uhr Hodamt Rochm. 2 Uhr Andacht

Montog 7.30 Ubr Umt für Otto Biemer und Grofeltern Dienstag 7:30 Uhr Amt für Chelente Heinrich Josef Keller Mittwoch 7:30 Uhr Amt für Margarete Lange. 4:30 - 6 Uhr hl. Beichte. 6 Uhr nachm. Jahresichluftandacht, nachher feine

Beichte mehr. Donnerstog Renjahrstag. Rachm. 2 Uhr Andacht. Seute feine

Freitog (Berg-Jelo.) 7 Uhr bl. Weffe für Fam. Georg Sahn 2 (Schmefternhaus), banach Auslehung bes Allerheiligften bis 2 Uhr. 7:30 Uhr Amt für ben Gef. Withelm Krous und Eltern.

Samstag 7,30 Uhr bl. W. für Frang Effenhut (Kranfenbans). 7,30 Uhr Amt für den gef Frang Thels und Bruder Johann.

Epangelifder Gottesbienit,

Sonntag, ben 28. Dezember 1930 (Sonntag nach Weihnachfen). Rachmittags 2 Uhr Cottesbienft

Einladung tür Sonntag, den 28. Dez. 1930

Zum Winterfest des Sportvereins im Sängerheim

Wegen großem Andrang nochmals

Verlängerung des Programms

Der erste 100% Tonfilm

10 wunderbar schöne Akte mit Gustav Fröhlich,

Liane Haid und H. A. von Schlettow

Erstklassiges Belprogramm

Sonniag 4.00 Uhr große Hindervorstellung

mit extra neuem Programm!

Karten sind im Vorverkauf an der Kasse und

durch Telefon 100 gu haben.

werden exakt und sauber ausgeiührt

Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Anfang 8 Uhr

Einfritt frei

Mittmoch, ben 31. Dezember (Enlochter) 1930 Abends 6 Uhr Cottesbienft.

Donnerstog, ben 1 Januar 1931 (Reufabr). Rochmittags 2 Uhr Sotter bienit.

Kleiner Saal

Einfritt frei

Befanntmochungen der Gemeinde 31808

Bieberholt murben Rlagen geführt, bag mitfe nach Bogeln pp. innerhalb bes geschloffenen Ortsbe Sofraiten) gefcoffen wirb. 3d mache auf bie Gefall mertfam, bie baburch entfteben fonnen. Es wird et fein, bag burch leichtfinniges Schiehen verfchiebem gludsfälle vorgefommen find. Rach & 367 2161.8 10 6. B. ift bas Chieben mit Tenerwaffen an bewohalt von Menichen besuchten Orten verboten. Alle Anzeige ich in Bufunft ber Amtsanwaltichftaft gur Borlagt

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, Bertauf von Feuerwertstorper jeder Urt ber polis Genehmigung bedarf. Die Abgabe an Berfonen 3ahren ift auf Grund bes § 56 ber Ministeralis nung vom 14. Geptember 1905 bei Strafe unterfes

Flörsheim, ben 22. Dezember 1930 Die Polizeiverwaltung: Laud, Burgerm

Südwestdeutscher und Süddeutsche Rummer 153 Aundfunt.

Sender Frantfurt a. M., Raffel, Stuttgart und Freibuit

Samelag, 27. Dezember. 7.30: Frublongert bee 20 quintette. - 12:20: Schallplattenfongert "Bunte Blatten" Stunde ber Jugend - 16.00: Rachmittagefongert bes De orchefters. - 18.05: Bom Ginn bes Lebens. - 19.05: EP ordieftere. - 22.40-24.00 (Bon Berlin): Tanamufif ber Otto Rermbach.

Conntag, 28. Dezember: 7 Bon Samburg: D gert; 8.15 Morgenfeier ber Freiteligiofen Gemeinbe D a. Dt.; 9.39 Feierstunde bes Rulturfartells ber moben beiterbewegung; 10.30 "Merander in Margenibo". 20
11 Ronzert; 13.50 Jehnminutendienst ber Landwirtschaft
mer Wiesbaden; 14 Stunde ber Jugend; 15 Stunde Landes; 16 Mus bem Rurhaus Blesbaben: Rongert Rampf um bie beutiche Coule an ber Gaar; 18.30 biide Gautler; 19.20 Sport; 19.30 Bon Stutigart: 'mufit; 20,30 "Mit 50 BG"; 22 Radrichtenbienft; Un Borb. Sorfpiel; 23.20 bis 24 Tangmufit.

Montag, 29. Dezember: 7.30 Frühlongert auf platten; 12.20 und 13 Schallplatten; 15 Gin rheinifde berjunge ergablt. Improvifation; 16 Rodmittagelong Rundfuntordesters; 17 Zanztee; 18.05 Bortrag; 19.05 III.der Sprachunterricht; 19.30 6. Montagelonzert; "Riele winschten ..." "Mile auf einmal"; 21.45 Die bes Gotteslengners; 22.30 Rachrichtenbienst; 22.50 to Mus Berlin; Tangmu It.

Dienstag, 30. Dezember: 7.30 Frublongert beb tuntquintetts; 12.20 und 13 Schallplatten; 15 Saus Badmittag; 16 Radmittagstonzert; 18.05 Bortrogi 2 Pabagogifder Bortrag; 19.30 Bon Berlin: Zeitbericht; 20 Unterhaltungstonzert des Rundfuntordefters; 21.10 Anderichtend Wendelssohn zum 75. Geburtstag; 22.40 Radrichtend

Aus-Verkauf!

gezwungen, mein Wolls und gurzwarengeschäft aufzuge ben. Zebem ist beshalb Gestegenheit geboten, sich jehr in fehr ruhiget Jüre. So vollendet Rapenheit geboten, sich jehr in fehr ruhiget Jüre. So vollendet Raheres im Berbar in für die Allegeschichte ichne für Winter und Weih. nachten billig einzubeden. Ge- 9 be trot ber bereits berabgefenten Breife 20% Rabatt.

Kaufhaus M. Flesch

Kauft gutes deutsches Fabrikat so seid Ihr deutsch auch in der Tat. Die bekannten Marken

mit großem Garten in Rabe bes Bahnhois Pfaff und Decker

ju verfaufen. Raberes im Berlog ber Beitung. in allen Arten erhalten Sie bei Fa.

Hochheim a. M., Plan 1. Zahlungen nach Vereinbarung. Bestellan Sie Vertreter-Besuch.

neu

wird Ihre Kleidung lhre Gardinen, Teppiche durch

Färben etc.

Montags anliefern Samstags abholen

Annahmestelle: Kaufhaus

Magulaklurwaren-AbleHung

Chone 2-3

3immerwohlles barten Ram

taufen Gie und preismert an im Dobelhaus

Mm Mathenauplaten fremben Trupper

Labe in ben nachften billitandebebingungen Labe in ben nacht billigt non Berfailles

an ber Bahn in Storthen Aufenpoliti w

Telejon 90

1 Waggon

800 u. 1000 Ltr. Inha

Erldeint

Bu

Ein neues Jahr Bur bid im golf D. eile nicht bin eile nicht bin Und überichreite Eh es bein Serg Empfangen, wen Bur eimmal fteh 3m ewigen Geti Dich mahnen gu Bag ruhn die S) Benn hoch pom Bon Dorf gu De Bon einem neue Und icheide nicht Und eh' bein Bi Roch einmal rud Muf Saat und E Aufging im Ran Um biefen Leben Ciebft bu belohn Bift bu gufrieben Bift bu es nicht, Right Schwach uni Blid auf! Des S In diefer Racht Das bange Herd Ber immer fcme

Eine polit

Erreicht fein Bie

Boller sich mit in nnern nur an die Al fifche Lage unfiche

> ereilich mare es aufenpolitifchen (Bar feinen Lichtpt wie nicht überfel thing weiter beutiche

Blit ber außere tulfchland aber leit

an der Bahn in Alopanischen, das am 30 aus. — Beitellungen der pper aus Tentich bei Herrn Lor. Willeden, bais am 30 km pper aus Tentich bei Herrn Lor. Mitter benische Ihre aus den der bergitraße angenommen. Gegen Ende des Karl Stein, Well ind allerdings auch angen Indian International aus Dem Biebervereinigu erbeiten, mirb ne aufign Außenpoliti